



Gabriel, W4

Demokratie im Alltag

Das Wort Demokratie entstammt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt so etwas wie „Volksherrschaft“. Unsere Demokratie in Deutschland setzt sich zusammen aus verschiedensten Wertevorstellungen, welche das Zusammenleben als Gesellschaft für alle Menschen verbessern sollen, wie beispielsweise die freie Meinungsäußerung, die Achtung der Menschenrechte, sowie die Überzeugung, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind. Diese und weitere Punkte sind unter anderem im Grundgesetz verankert. Doch Demokratie passiert jeden Tag auch im Kleinen, bei Entscheidungsfindungen zum Beispiel. Ich persönlich habe an dem Tag der Demokratie etwas mit meinen Freunden unternehmen wollen. Da Demokratie auch im Kleinen greift, musste ich dafür verschiedene Schritte befolgen, damit besagtes Vorhaben auch klappt. Erst habe ich natürlich einen Vorschlag gemacht, was ich gerne gemacht hätte. Daraufhin kamen aber mehrere alternative Ideen auf, was ebenfalls in Frage käme, und jeder durfte seine Meinung zu allem äußern. Gelebte Demokratie in dem Fall ist also, jeder darf seine Meinung äußern, Gegenvorschläge machen und dabei wird möglichst alles berücksichtigt. Jeder Mensch ist gleich viel wert und hat bei der darauffolgenden Abstimmung eine Stimme, unabhängig vom Geschlecht, dem Alter und seines kulturellen Hintergrundes. Außerdem sollte jeder zu Wort kommen dürfen, sprich die „Macht“ bzw. die Entscheidungsgewalt geht nie nur von einer Person aus. Im Großen, also in der Politik wäre das denke ich der Grundsatz der Gewaltenteilung. Die Staatsgewalt basiert auf drei Bereichen: der Legislative (gesetzgebende), der Exekutive (vollziehende) und der Judikative (rechtsprechende). Das hat den Sinn, dass diese sich gegenseitig kontrollieren sollen und dadurch die staatliche Macht beschränkt werden soll. Das soll verhindern, dass diejenigen, die politische Macht besitzen, diese missbrauchen. In einer Freundesgruppe ist es im Idealfall natürlich sowieso so, dass nicht einer immer alles (ohne die anderen) entscheidet. Denn das wäre keine gelebte Demokratie mehr, sondern eher anderen Herrschaftsformen nahe. Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr froh bin, dass Demokratie bei uns in Deutschland im Kleinen und im Großen gelebt wird und das wir und alle häufiger bewusst werden sollten, was das für eine privilegierte Lage ist. Wir sollten alle zusammen daran arbeiten, dieses System zu erhalten und auszubauen, indem wir kluge Wahlentscheidungen treffen und Demokratie auch im Kleinsten versuchen zu leben.

Carniel, W4

Ein Tag beim CSD ist für mich ein lebendiges Beispiel für Demokratie und Vielfalt in Aktion. Der CSD ist eine Veranstaltung, bei der LGBTQ+-Menschen und ihre Unterstützer zusammenkommen, um für Gleichberechtigung und Akzeptanz einzutreten.

Der Tag beginnt mit einer bunten Parade, bei der Menschen unterschiedlicher sexueller Orientierung, Geschlechteridentitäten und Hintergründe gemeinsam durch die Straßen ziehen. Es ist ein beeindruckendes Bild, das zeigt, wie vielfältig unsere Gesellschaft ist und wie wichtig es ist, dass alle Menschen gleichberechtigt und respektiert werden.

Während des CSDs gibt es auch zahlreiche Stände und Veranstaltungen, bei denen Organisationen, Unternehmen und Aktivisten ihre Botschaften und Anliegen präsentieren. Hier haben alle die Möglichkeit, ihre Stimme zu erheben und für ihre Rechte einzutreten. Es ist inspirierend zu sehen, wie Menschen sich engagieren und für eine inklusive Gesellschaft kämpfen.

Der CSD ist auch ein Ort der Solidarität und des Zusammenhalts. Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Lebensweisen kommen zusammen, um gemeinsam für eine bessere Zukunft zu kämpfen. Es ist ein Ort, an dem Unterschiede gefeiert und akzeptiert werden und an dem alle Menschen das Recht haben, so zu sein, wie sie sind, ohne Angst vor Diskriminierung oder Ausgrenzung.

Es ist ein Tag, an dem Menschen ihre Rechte und ihre Stimme nutzen, um für Gleichberechtigung und Akzeptanz einzutreten. Es ist ein Tag der Vielfalt, der Solidarität und des Zusammenhalts. Der CSD zeigt uns, dass Demokratie nicht nur in den Parlamenten stattfindet, sondern auch auf den Straßen und in den Herzen der Menschen.

Gasse Lea-Sophie W4

Demokratie stärken, aber wie?

- Mit Andersdenkenden ins Gespräch gehen und diskutieren
- Gegen Hass und Hetze aktiv werden - Analog und Digital
- Sich am Arbeitsplatz für Demokratie stark machen
- Demokratie in die eigene Lebenswelt holen
- Sich in einer Bürgerinitiative oder einem politisch wirkenden Verein engagieren
- Sich für ein politisches Mandat bewerben oder sich in einer politischen Partei engagieren
- An Wahlen teilnehmen

DEMOKRATIE

Demokratie

Demokratie handelt von Vielfalt in jeder Form und ist gegen jede Art von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Dies ist nicht überall selbstverständlich und es erfordert viel Arbeit und Kompromissfähigkeit, um diese aufrecht zu erhalten. Durch die geteilte Gewaltenteilung ist uns sowas möglich.

Demokratie fängt bei jedem einzelnen an und wirkt sich auf die Gesellschaft aus. Dadurch dass wir alle eine Meinungsfreiheit haben, ist es uns möglich uns über jedes noch so komplizierte oder vielleicht sogar unangenehme Thema auszutauschen. Jeder hat das Recht sich über die Geschichte zu informieren und sich eine eigene Meinung darüber zu bilden. Doch genau deshalb sollte man diese Geschichte als negatives Beispiel nehmen was passieren kann, wenn man machtlos ist gegen jede Art von Ungerechtigkeit.

Lazar M., W4

Demokratietag	Inklusionscafé ¹	06.05.24
	Den heutigen Nachmittag verbrachte ich in einem Inklusionscafé, dort wollte ich beobachten, in wie fern man hier Demokratie sehen kann. Das Café war total gemütlich eingerichtet, mit Tischen und Stühlen, die so angeordnet waren, dass man sich gut unterhalten konnte. Es gab verschiedene Sitzgelegenheiten, damit jedes bequem sitzen konnte, egal ob man körperliche Einschränkungen hat oder nicht.	
	Ein weiterer Aspekt, der die demokratische Natur des Cafés betonte, war die Möglichkeit für die Gäste, aktiv an Entscheidungen teilzunehmen, die das Café betrafen. An der Wand hing ein großes „schwarzes Brett“, welches als Ideenwand bezeichnet wurde. Hier konnten die Besucher Vorschläge machen, welche Arten von Veranstaltungen oder Workshops sie sich im Café wünschten, welche Speisen und Getränke sie gerne sehen würden oder wie das Café insgesamt verbessert werden könnte. Jeder war eingeladen, seine Ideen auf einem bunten Zettel festzuhalten und an die Wand zu heften. Diese Ideen werden regelmäßig gesammelt und bei einem monatlichen Treffen des Caféteams diskutiert, bei denen sowohl Mitarbeiter als auch Gäste vertreten waren. Durch diesen partizipativen Prozess wurde sichergestellt, dass die Entscheidungen im Café nicht nur von den Eigentümern getroffen wurden, sondern auch von denen, die es am meisten nutzen: den Besuchern.	
	Insgesamt war das Café nicht nur ein Ort zum Kaffeetrinken, sondern auch ein Beispiel dafür, wie man Demokratie und Inklusion ganz praktisch umsetzen kann.	

Telser, W4

DIE WURZELN DER DEMOKRATIE STÄRKEN DURCH DEMOS FÜR DIE DEMOKRATIE ?!

Man kennt viele Zitate dazu von bedeutenden Menschen der Geschichte, wie z.B.:

*Abraham Lincoln „Die Demokratie ist die Regierung des Volkes durch das Volk und für das Volk.“
(US-Präsident 1861-65)

Gut erkannt, denn Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes“ und das wussten bereits die alten Griechen:

*Aristoteles „Demokratie entsteht, wenn man nach Freiheit und Gleichheit aller Bürger strebt und die Zahl der Bürger, nicht aber ihre Art berücksichtigt.“
(384-322 v.Chr.)

*Angela Merkel's Äußerung „Demokratie ist nicht nur eine politische Ordnung, sondern eine Lebenseinstellung.“
(Bundeskanzlerin 05-21)

fordert uns auf, selbst teilzuhaben und für unsere Werte einzustehen. Bis zur Botschaft von

*Malala Yousafzai „Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern.“
(Friedensnobelpreisträgerin mit 17)

Sie ermutigt jeden einzelnen von uns sich für eine gerechte Gesellschaft und demokratische Werte einzusetzen!



Demokratie

Was ist Demokratie für mich? Ehrlich gesagt eine schwierige Frage. Wenn ich ehrlich, bin ist Demokratie für mich selbstverständlich, obwohl das nicht immer der Fall ist. Ich kann mich glücklich schätzen, in einem demokratisch regierten Land geboren worden zu sein. Leider geht es sehr vielen Menschen anders. Sie müssen Angst haben ihre Meinung zu äußern, da ihnen sonst eventuell Gefängnis oder sogar schlimmeres droht. Aber was verstehe ich unter Demokratie?

Ich verstehe darunter:

- Gleichheit aller Menschen
- Das Recht auf freie Meinung
- Freie und faire Wahlen
- Schutz vor dem Staat
- Einen funktionierenden Rechtsstaat
- Achtung der Menschenrechte

Demokratie bedeutet für mich ebenfalls, andere Meinungen aushalten zu müssen. Auch wenn mir das vielleicht nicht immer passt, ist dies umso wichtiger. Ein gutes Beispiel hierfür waren meiner Meinung nach die Corona-Proteste. Menschen durften ihre Meinung, teils sogar unter Polizeischutz, kundtun. Auch wenn diese der Meinung des Staates widersprach. Es ist ihr Recht, auch wenn es mir nicht passt. Auch wenn man das Erstarken rechter Populisten in der letzten Zeit betrachtet, die es eventuell mit der Demokratie nicht immer so ganz genau nehmen, ist es umso wichtiger dafür aufzustehen, wählen oder auch auf die Straße zu gehen.